

**NEUE NETZWERKE AUF ALTEN PFADEN?****ODER: VERNETZUNG - NETZWERK - KOOPERATION: SETZEN STADTTEILSCHULEN NEUE ENTWICKLUNGSPULSE IN IHREM STADTTEIL?****EINE UNTERSUCHUNG AM BEISPIEL DER STADTTEILSCHULE EIDELSTEDT**

Seit dem Sommer 2010 gibt es in Hamburg die Stadtteilschulen als integrative Schulform, die Haupt- und Realschulabschluss sowie Abitur zusammenführt. In fast jedem Stadtteil sind seitdem Stadtteilschulen entstanden. Viele Stadtteilschulen wollen zudem ihrem Namen gerecht werden - und vielfältige Verbindungen mit dem Stadtteil eingehen. Zudem stehen in den kommenden Jahren vielerorts Sanierungen und Instandsetzungsmaßnahmen an, die ganz konkret Veränderungen der Schulen bewirken können. Neu ist beispielsweise die Versorgung mit vollwertigem Essen, das in vielen Schulen zunächst auf pragmatische (Raum)Probleme stößt, aber auch neue Kooperationen im Stadtteil bewirken kann. Gleichzeitig hat die Bildung von Stadtteilschulen auch auf Ebene der sozialen Infrastrukturen nicht nur positiven Einfluss: Langjährige Nachmittags-Betreuungsangebote werden nicht mehr in Anspruch genommen und die Einrichtungen müssen schließen.

Ein Beispiel ist die Stadtteilschule Eidelstedt, die mit ihren beiden Standorten die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, wie dem Eidelstedter Bürgerhaus sucht. „Eid lohnt sich“ ist der Slogan der Schule, mit dem sie in das Quartier wirken möchte. Sie hat sich dazu Leitlinien gesetzt, die nicht nur das pädagogische Lernkonzept umfassen, sondern auch die Öffnung zum Stadtteil proklamieren.

In der Thesis soll die Frage untersucht werden: Welche Rolle Stadtteilschulen in der Entwicklung des Stadtteils bereits spielen und spielen könnten? Welche Netzwerke werden genutzt? Was für Schnittstellen bestehen im und zum Quartier? Und wie können diese zu einer Profilierung und Stärkung des Stadtteils beitragen? Untersucht werden sollen diese und selbst entwickelte weiterführende Fragestellungen anhand der Stadtteilschule Eidelstedt. Ein Ansprechpartner von Seiten der Stadtteilschule steht als Kooperationspartner zur Verfügung. Das Buch *Schulen planen und bauen: Grundlagen und Prozesse* der Montag Stiftung kann erste Anregungen für die Auseinandersetzung mit dem Thema bieten.

Betreuung: Michael Koch, Renée Tribble

Fragen und Informationen:  
renee.tribble@hcu-hamburg.de